

## **Pokalrevanche gelungen**

Zwei Wochen nach dem Ausscheiden in der ersten Runde des Sachsenpokalwettbewerbs an gleicher Stelle sorgten die Sachsenligahandballer des Zwönitzer HSV 1928 auswärts bei der SG Germania Zwenkau für eine faustdicke Überraschung und bezwangen den Vorjahresvierten in eigener Halle diesmal mit 21:27 (7:10). Damit stehen unsere Männer auch nach dem zweiten Spieltag an der Tabellenspitze und können mit diesem gelungenen Saisonstart viel Selbstvertrauen in die nächsten Aufgaben mitnehmen. Respekt, Jungs ... ;o)

"Wir haben schnell in unser Spiel gefunden und zu keinem Zeitpunkt nachgelassen. Großes Lob an meine Mannschaft für eine starke, mannschaftlich geschlossene Leistung", war Trainer Bill Hofmann nach der Partie hochzufrieden mit dem Spiel seines Teams.

Die Gastgeber fanden in den ersten 10 Minuten nicht wirklich ins Spiel. Man fand wenig Lücken in der gut organisierten HSV-Defensive und wenn schonmal eine gute Gelegenheit da war, scheiterte man an unserem gut aufgelegten Keeper Michal Kerner. Das 0:4 für die Erzgebirgler in der 11. Minute war damit folgerichtig unsorgte zu diesem Zeitpunkt für die erste Auszeit der SG. Immerhin nahm man danach auch das Torewerfen auch, allerdings vermochten es die Zwönitzer, den Vorsprung zwischen zwei und vier Toren konstant zu halten.

Nach der überraschenden 10:7-Führung zum Pausentee war die Frage schon eine spannende, wie die DHfK-Reserve aus der Kabine kommen würde. Mit einem Doppelpack zum 7:12 durch Radoslav Miler setzte aber erneut erst einmal unsere Sieben ein erstes Achtungszeichen. In der Folge legte Zwönitz in der Defensivarbeit noch eine Schippe drauf. Im Zusammenspiel mit einem weiterhin starken Keeper Kerner entschärfte man einen Angriff der Zwenkauer nach dem anderen. Die Phase zwischen der 43. und 51. Minute sollte dann für den Ausgang der Partie entscheidend sein. Den HSV-ern gelang ein Fünferpack vom 18:15 auf 23:15.

Neun Minuten vordem Ende war damit eine gewisse Vorentscheidung gefallen. Die Gastgeber mühten sich zwar redlich, wieder am Rückstand zu arbeiten, vermochten es jedoch nicht, noch einmal wirkungsvoll zu verkürzen. So war am Ende der 27:21-Erfolg des HSV-Teams verdient und man konnte stimmungsgeladen im Mannschaftsbus gemeinsam mit der zahlreichen, toll unterstützenden Fangemeinde die Rückfahrt in Angriff nehmen.

### **Zwönitz:**

Kerner, Treuter;

Brecko (9/1), Fritsch (2), Becher (1), Müller (1), Miler (9), Schlömer (3), Küntzel (1), Löbner (1)

7m: Zwenkau: 1/1 Zwönitz: 2/2

2min: Zwenkau: 5 Zwönitz: 4